

## **Geburtstagsfest anlässlich des 80. Geburtstags von Dr. Hannes Androsch**

### **Festworte von Herrn Bundespräsident a.D. Dr. Heinz Fischer**

**18.04.2018, Stadtpalais Liechtenstein**

Lieber Hannes, liebe Brigitte, sehr geehrte Frau Präsidentin des Nationalrats, meine hochgeschätzten Damen und Herren!

Hannes Androsch feiert heute seinen 80. Geburtstag, und wir feiern das mit großer Begeisterung mit ihm gemeinsam, weil er ein Österreicher ist, der zur Entwicklung unseres Landes und zur Entwicklung unserer Wirtschaft Entscheidendes beigetragen hat und weil wir ihm viel verdanken. Er hat Höhen und Tiefen in der Politik kennen gelernt und sich dennoch immer und unermüdlich nach der Devise „niemals aufgeben“ für die Politik, für die Wirtschaft, für die Wissenschaft, für die Kunst, für die auswärtigen und internationalen Beziehungen etc. engagiert und ist dabei einen gerade Weg gegangen.

Was das Geburtsdatum betrifft, hast Du einen Vorsprung von fünfeinhalb Monaten vor mir. Den habe ich nie aufholen können. Jedenfalls sind wir beide im Jahr 1938 geboren, das heißt kurz nach einem einschneidenden historischen Datum, dem so genannten Anschluss Österreichs an Hitlerdeutschland.

Und wir waren beide noch keine zwei Jahre alt, als der Zweite Weltkrieg begonnen hat. Wir haben als Kinder individuell durch die Kriegereignisse glücklicherweise keinen Schaden im direkten Sinn des Wortes erlitten und den Krieg und das Kriegsende gesund überlebt. Aber es waren schon Ereignisse, die sich tief eingepägt haben – der Bombenkrieg, die Luftschuttsirenen, die Flucht in den Luftschutzkeller, die Zerstörungen in der Stadt, die man ja wahrgenommen hat, und auch dass im Kreis von Freunden oder Verwandten der Familie die traurig berühmten Briefe gekommen sind, mit der Mitteilung, dass ein Sohn oder ein Bruder oder ein Ehemann den „Heldentod“ gestorben ist.

Umso stärker hast du, Hannes, wahrscheinlich dann den Aufschwung nach 1945 gespürt und mitbekommen. Dann sind wir beide 1953 den Sozialistischen

Mittelschülern beigetreten, du in Floridsdorf, ich im 13. Bezirk. Dort habe ich in der Gruppe Hietzing des VSM Brigitte Schärf kennen gelernt – Deine spätere Ehefrau, die ich hier begrüßen durfte. Und im Jahr 1956 wurden wir Mitglieder beim Verband Sozialistischer Studenten.

Wir haben ungefähr die gleiche Zeit an unseren beiden Universitäten – Wirtschaft und Rechtswissenschaften – verbracht. Wir waren nicht immer einer Meinung damals, aber wir haben viel gelernt in dieser Zeit. Und Deinen Vorsprung seit der Geburt habe ich zunächst aufgeholt, was die Beschäftigung in der sozialdemokratischen Parlamentsfraktion betroffen hat, weil ich dort früher zu arbeiten begonnen habe. Aber als Mitglied im Nationalrat, bist Du schon 1967 vereidigt worden, und bei mir hat's bis zum Jahr 1971 gedauert.

Meine Damen und Herren!

Die zehn Jahre, die Dr. Androsch als Finanzminister tätig war, waren eine Superleistung. Österreich hatte einen Finanzminister, der einen geraden Kurs verfolgt hat, der belastbar war, der sich nicht von den Medien in irgendeine Ecke hat drängen lassen, seinen Standpunkt deutlich vertreten hat, populär war und beachtliche Leistungen vollbracht hat – wenn ich zum Beispiel an die Hartwährungspolitik denke. Und dennoch ist in der Halbzeit dieser zehn Jahre etwas passiert, was ich nie wirklich und restlos begriffen habe. Hannes war von Kreisky demonstrativ als der meistgeschätzte und meistgelobte junge Politiker erkennbar gemacht worden, und dann ist ein Konflikt entstanden, der die Medien, die Öffentlichkeit und am meisten wahrscheinlich deine Familie und dich aber auch Bruno Kreisky intensivst beschäftigt hat und Probleme geschaffen hat. Das hatte zur Folge, dass du 1980 – wie man so schön sagt – „in die Wirtschaft gegangen bist und an einem Kommandostand der österreichischen Wirtschaft, nämlich als Generaldirektor der CA, Platz genommen hast. Es hat noch Nachspiele gegeben zu deiner politischen Tätigkeit. Schließlich hast du den großen Schritt gemacht in den Bereich eigener selbstständiger Tätigkeit und eigener Firmen und bist seither ein erfolgreicher „Unternehmer“ im besten Sinn des Wortes.

Was man unbedingt hinzufügen muss, ist die Vielfältigkeit deiner Beiträge zum allgemeinen Besten des Landes und der Wissenschaft. Viele Jahre als Vorsitzender des Wissenschaftsrates an der Universität Leoben oder in deinem Engagement für eine würdige Feier zum 50. Jahrestag des Staatsvertrags, wo du der Regierung eine ziemliche Blamage erspart hast, weil damals keine ernsthaften Vorkehrungen getroffen worden waren. Dein Engagement im Salzkammergut, bei den Salinen, deine Tätigkeit für Bildungsinitiativen, wie sie heute schon erwähnt wurden, und vieles andere.

Interessant ist, dass du nicht nur Bruno Kreisky in den frühen 70er-Jahren als einen Lehrer oder Förderer gehabt hast, sondern dass diese Rolle bei dir auch Henry Kissinger und Helmut Schmidt gespielt haben. Ja, Kissinger haben wir gewissermaßen geteilt, weil wir beide an seinem Internationalen Seminar in Harvard dabei waren und viel gelernt haben.

Du hast – wie heute schon erwähnt wurde – deine Meinung nicht nur immer klar und geradeheraus und manchmal vielleicht betont kantig formuliert, sondern du hast das auch schriftlich so gehalten und viel publiziert. Auch in diesen Tagen ist ja wieder ein Buch erschienen, das mit deinem Namen und mit deinem Geburtstag in Zusammenhang steht und das viel positive Resonanz gefunden hat.

Lieber Hannes, das ist eine schöne und reiche Ernte.

Du hast es auch geschafft, für Österreich jenseits der Grenzen unseres Landes ein Sprecher zu sein, ein bekannter Name, ein Referenzpunkt in Bezug auf deine ökonomischen und politischen Ansichten.

Dein 80. Geburtstag fällt in eine Zeit, wo eine gewisse politische Unsicherheit nicht nur in Österreich, sondern auch in Europa, vorhanden ist, wo es mehr ungelöste und unbeantwortete Fragen gibt, als uns das guttut. Und in dieser Zeit ist es wichtig, dass deine Positionen und deine Meinungen gehört werden, diskutiert werden und uns helfen, weiterhin einen vernünftigen Weg zu finden. Ein herzliches Dankeschön und alles Gute zu deinem 80. Geburtstag.